

WissenschaftlerInnen stehen Rede und Antwort
Diesmal: Gerti Kappel*, Informatikerin



Meinen ersten Kuss bekam ich...

1. Der peinlichste Moment meiner Schulzeit war...

als mir ein Lehrer eine Arbeit mit „nicht genügend“ zurückgab und vor der gesamten Klasse meinte: „Kappel, mit dieser Leistung werden Sie bei mir nicht durchkommen.“ ... Unangenehm!

2. Als Rebellin fühlte ich mich...

nie. Rückblickend war ich extrem angepasst.

3. Das letzte Mal geweint habe ich...

vor zwei Wochen.

4. Mein erstes Konzert war...

Wolfgang Ambros, im Konzerthaus 1978.

5. Meinen ersten Kuss bekam ich...

unfreiwillig mit 12; gab ich freiwillig mit 14.

6. Das größte Unglück für mich wäre...

wenn meiner Familie etwas zustoßen würde.

7. VerehrerInnen hatte ich...

einige während der Studienzeit ...

8. Auf einer Zeitreise in die Vergangenheit...

Weiß ich nicht. Ich bin zu vorwärts orientiert ...

9. Meine größte Leidenschaft ist...

Tanzen. Damit kann ich die gesamte Gefühlspalette von Erotik bis Aggression ausdrücken.

10. Am Tag vor der Matura fühlte ich mich...

mulmig.

11. Am Tag nach der Matura fühlte ich mich...

als läge mir die Welt zu Füßen!

12. In der Schulpause habe ich meistens...

getratscht.

13. Wenn ich heute einen meiner Lehrer auf der Straße sehe, dann...

gebe ich mich zu erkennen.

14. Meine besten Freundinnen in der Schule waren...

Gitti, Irene, Uli, wegen der sich ergänzenden Chemie!

* Gerti Kappel, 45, Professorin am Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme der Technischen Universität Wien, Forscherin des Monats März der Initiative FEMtech (www.femtech.at)

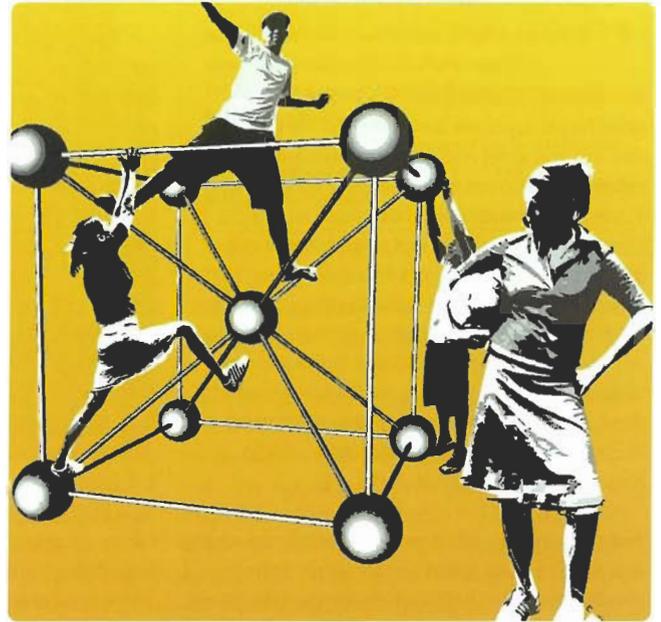
Foto: privat

Das Wissenschaftsfestival

SPIEL.RAUM.PHYSIK'05

29.09. - 01.10.2005

Universität Wien



www.spielraumphysik.at

Festival der Physik an der Uni Wien

Vorträge, Jongleure und immer wieder Einstein

Jeder Körper besteht aus Teilchen. Wellen finden wir – seit Einstein – auch im Licht. Und da sich Albert Einstein im Jahre 1905 zu Höchstleistungen aufschwang, von denen wir Hundert Jahre später immens profitieren, feiert die Menschheit nun das Weltjahr der Physik 2005. Und die Universität zusammen mit der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft das SchülerInnen-Event „spiel.raum.physik“, (29. September bis 1. Oktober), das ganz im Zeichen von Welle und Teilchen steht.

Egal ob beim eigenständigen Tüfteln oder beim gedanklichen Experimentieren im *Hinhörsaal: Vorträge und Mitmach-Aktivitäten* in den altherwürdigen Hallen der Uni – die kurzerhand in einen spiel.raum umfunktioniert werden – eröffnen neue, spielerische Aspekte der Physik. So zeigen die „Physikanten & Co“ ein spezielles Show-Programm, das spektakuläre Effekte garantiert. Jongleure, Artisten und Judoka Peter Seisenbacher werden an die Grenzen des physikalisch Möglichen gehen. Schließlich sind SchülerInnen aller Schulstufen eingeladen, bei den Wettbewerben zu den Themen Fotografie, Kurzzeitmesser, Biomasse-Fahrzeug und Papierflieger mitzumachen. Krönender Abschluss: die Lange Nacht der Forschung am 1. Oktober.

www.spielraumphysik.at